



Aefliger Nachrichten

Ausgabe 4/2011

24. November 2011



Nächste Ausgabe
2. März 2012

Redaktionsschluss
20. Februar 2012

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Einladung zur Versammlung der Einwohnergemeinde	3
Erläuterungen zu den Traktanden	4 - 12
Aus dem Gemeinderat	13/14
- Wechsel im Gemeinderat	13
- Wechsel in der Baukommission	13
- Vandalen an der Emme	14
- Netzausbau Gemeinschaftsantenne – Angebote der Localnet	14
5. Weihnachtsbaumverbrennen	15
Stell Dir vor es brennt! ... und niemand geht hin	16
Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	17
Kehrichtmerkblatt	18/19
Jubilare	20
Vermählung	21
Geburten	21
Zuzüger	22
Schule	23 - 25
- Einladung zur Weihnachtsfeier	23
- Vorstellen Stellvertreterin	24
- Zukunftstag	24
- Entscheidung 2011 – der 7. - 9. Klasse	25
Pro Senectute	26
Senioren-Herbstreise 2011	26/27
SVP	28
BDP Bürgerlich-Demokratische Partei	28
Bürgerinform	29
Veranstaltungskalender	29
Sport	30 - 32
- Kleinkaliberschützen	30/31
- Hornusser – Jahresrückblick 2011	32
Der aktuelle Sicherheitstipp der bfu	33
Informationen	34
Rückblick 2011	35
Impressum	36



*Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
eine schöne Winterzeit
und einen guten
Rutsch ins 2012.*

Einladung zur Versammlung der Einwohnergemeinde

Donnerstag, den 08.12.2011 um 20 Uhr 00 im Gemeindesaal

Traktanden:

1. Änderung Abfallreglement
2. Beschlussfassung Tageskarten
3. Genehmigung übrige Abschreibungen zulasten Rechnung 2011
4. Voranschlag 2012 und Festsetzung der Steueranlage
5. Verschiedenes
 - a. Orientierung zur Regionalkonferenz
 - b. Orientierung Optimierung Oberstufe
6. Ehrungen Jungbürger
7. Ehrungen ausserordentliche Leistungen

Die Unterlagen zu den Traktanden 1, 2, 3 und 4 liegen 30 Tage vor der Versammlung auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf.

Beschwerde gegen Beschlüsse oder Verfahrensmängel der Gemeindeversammlung sind in- nert 30 Tagen nach der Versammlung beim Regierungsstatthalteramt Emmental in Langnau schriftlich und begründet einzureichen. Die Verletzung von Zuständigkeits- oder Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden. Wer rechtzeitige Rüge unterlässt, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Zu dieser Versammlung sind alle in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigten Gemeindegemeinderinnen und Gemeindegemeindebürger der Einwohnergemeinde Aefligen freundlich eingeladen. Die Versammlung war in den Anzeigern Anzeiger Nr. 44 und Nr. 45 vom 03. und 10.11.2011 publiziert.

Gedanken des Gemeinderatspräsidenten

Werte Stimmbürgerinnen

Werte Stimmbürger

Aus aktuellem Anlass gestatte ich mir, Ihnen meine Gedanken zu den zwei wichtigsten Vorlagen dieser Gemeindeversammlung schon in den Aefliger Nachrichten näher zu bringen. Es sind dies einerseits die Vornahme übriger Abschreibungen zulasten der Verwaltungsrechnung 2011 und als zweites die Anhebung der Steueranlage. Die Beiträge finden Sie bei den jeweiligen Traktanden.

Der Gemeinderat wird auch zukünftig ein grosses Augenmerk auf die Finanzen halten. Es gilt immer noch der Grundsatz: Zurückhaltung bei den Investitionen auf das Notwendigste.

Ich bitte Sie, den Gemeinderat bei den ambitionösen Zielen zu unterstützen und den beiden Geschäften zuzustimmen.

Ich danke Ihnen im Namen des Gemeinderates ganz herzlich.

Urs Frank

Gemeinderatspräsident

1. **Änderung Abfallreglement** (Referent: Patrick Galli)

Im Abfallreglement der Gemeinde aus dem Jahr 1996 ist die Höhe der Abfallgebühren nicht geregelt. Die Festsetzung der Gebühren wird in Art. 22 dem Gemeinderat übertragen. Das Reglement hält fest was die Gemeinde wie zu entsorgen hat. So wird in Art. 8 Abs. 2 festgehalten, Zitat: „Die Gemeinde sorgt für die Verwertung kompostierbarer Siedlungs- und“. Da in Art. 12 auch festgeschrieben steht, dass die Gemeinde die Container zur Verfügung stellt, muss in der Änderung einzig festgehalten sein, dass das Beschaffen Sache der Liegenschaftseigentümer ist. Das kann mit dem neuen Artikel 12a geregelt werden. Dann braucht es noch eine Aussage zum Datum der Rechtskraft. Somit lautet der **Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung:**

Das Abfallreglement ist folgendermassen zu ändern:

Behälter der Grünabfuhr: Art. 12a

Die Liegenschaftseigentümer sind für die Anschaffung geeigneter Grüngutcontainer verantwortlich. Nicht geeignete Gebinde werden nicht geleert. Im Streitfall entscheidet die Baukommission.

Diese Änderung tritt auf den 01.01.2012 in Kraft.

Orientierung zur Festlegung der Grüngutgebühr

Wie oben erwähnt ist die Zuständigkeit des Gemeinderates zur Festsetzung der Gebühren im Abfallreglement, im Abschnitt ‚IV. Finanzierung‘ und da in Art. 22 festgelegt. Die Gebühren sind zu veröffentlichen.

Die Berechnung beruht auf der Annahme, dass nur für 80% der verkauften Kübel eine Jahresgebührenmarke gelöst wird. Für die restlichen Behälter plus die Astbündel wurde eine Auslastung von 10% berücksichtigt. Für 2011 waren und 2012 sind insgesamt 21 Leerungen pro Jahr möglich. Mit der erhobenen Gebühr werden nur die Mehrkosten von Fr. 11'000.- pro Jahr abgedeckt.

Beschluss des Gemeinderates zur Festsetzung der Gebühren:

Einzelleerungen:

Fr. 6.-/140 lt. und

Fr. 9.-/240 lt. sowie Astbündel

Jahresgebühren:

Fr. 70.-/140 lt. und

Fr. 120.-/240 lt.

2. **Beschlussfassung Tageskarten** (Referentin: Brigitte Loosli)

Auszug aus dem Protokoll der Gemeindeversammlung vom 09.12.2010:

„Wegen der neuen Regelung und der Preiserhöhung der SBB wird die Tageskarte in Aefligen mit Gültigkeit ab 1. Januar 2011 für Fr. 40.- (bisher Fr. 35.-) verkauft. Die Beschaffung der Tageskarten ist auf 1 Jahr beschränkt. Auch die Gemeinden in der Umgebung müssen die Kartenpreise erhöhen.

Antrag des Gemeinderates: Die Tageskarten Gemeinde ist trotz budgetiertem Verlust zu bewilligen.“ Ende Auszug.

Die Tageskarten sind im VA 2012 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 7'000.- budgetiert. Im Rahmen der Genehmigung des Voranschlags ist die von der SBB angekündigte Preiserhöhung der GA-Tageskarten per 2012 berücksichtigt worden. Die Anschaffung und Bewirtschaftung verursachen demnach Kosten von Fr. 26'000.- bei Fr. 19'000.- erwarteten Erträgen. Das ergibt wiederum ein Fehlbetrag von insgesamt Fr. 7'000.- bei dem unverändert belassenen Verkaufspreis von Fr. 40.- je Karte.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung vom 08.12.2011: Der Kauf von 2 Tagekarten wird weiterhin empfohlen. Der Antrag wird einstimmig gefasst.

3. **Genehmigung übrige Abschreibungen zulasten Rechnung 2011** (Urs Frank)

Gedanken des Gemeinderatspräsidenten zum Traktandum

Mit dem ausserordentlich guten Ergebnis 2010 mit einem Einnahmenüberschuss von gut Fr. 688'000.-, konnte das Eigenkapital auf rund 1,22 Mio. erhöht werden, was 10 Steuerzehnteln entspricht. Der Gemeinderat empfiehlt im laufenden Jahr 2011 neben den budgetierten Abschreibungen übrige Abschreibungen von Fr. 300'000.- auf dem Verwaltungsvermögen vorzunehmen. Durch diese Massnahme wird die Rechnung 2011 um diesen Betrag schlechter ausfallen und das Eigenkapital wird dementsprechend abnehmen. Mit dem für das laufende Jahr budgetierten Aufwandüberschuss und den empfohlenen übrigen Abschreibungen wird das Eigenkapital per 31.12.2011 noch ca. Fr. 830'000.- aufweisen, was immer noch ca. 7 Steuerzehnteln entspricht. Im Gegenzug werden aber die künftigen Rechnungen um Fr. 30'000.- im 2012 resp. Fr. 27'000.- im 2013, etc. entlastet.

Urs Frank
Gemeinderatspräsident

Als Grundlage des Antrags: ‚Genehmigung übriger Abschreibung von Fr. 300'000.- zulasten Rechnung 2011‘ dient der Abschluss der Verwaltungsrechnung 2010. Demnach beträgt das Verwaltungsvermögen per 01.01.2011 Fr. 1'132'339.40 wovon rund Fr. 990'000.- steuerfinanziert sind. In diesem Betrag werden die zum Betrieb der Gemeinde notwendigen Vermögen aufgeführt. Das umfasst (Fr. in Tausend) Strassen 45; Grundstücke (Sportplätze) 180; Hochbauten (Schulhaus, Gemeindehaus) 635; Mobilien, Fahrzeuge etc. 121. Nicht unter steuerfinanziert fällt das Wehrdienstmagazin mit Fr. 142'000.- und die Waldungen mit Fr. 10'000.-.

Antrag an die Gemeindeversammlung: Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung von übrigen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 300'000.- zulasten der Verwaltungsrechnung 2011 einstimmig.

4. **Voranschlag 2012 und Festsetzung der Steueranlage** (Urs Frank)

Gedanken des Gemeinderatspräsidenten zum Traktandum

Wie ich bereits an den letzten zwei Gemeindeversammlungen erwähnt habe, liegt der effektive Steuerfuss unserer Gemeinde bei 1,5. Nun tritt noch per 01.01.2012 das neue Finanz- und Lastenausgleich-Gesetz (FILAG) in Kraft. Durch die Neuaufteilungen der Kosten zwischen Kanton und Gemeinden, wird unsere Gemeinde mit netto ca. Fr. 133'000.- belastet, was 1,23 Steuerzehnteln entspricht. Gemäss Beschluss des Grossen Rates des Kantons Bern ist der Gemeinderat berechtigt, diese Erhöhung ohne Genehmigung der Gemeindeversammlung vorzunehmen. Mit Blick auf einen annähernd ausgeglichenen Rechnungsabschluss 2012 beantragt der Gemeinderat den Steuerfuss um 2 Zehntel auf 1.5 Einheiten anzuheben. Dadurch ist es zwar immer noch nicht möglich, ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren. Die Erhöhung müsste eigentlich auf 1.57 bis 1.6 erfolgen. Da wir aber ein relativ hohes Eigenkapital besitzen, ist es möglich, ungefähr die nächsten 4 Jahre mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 60' – 70'000.- pro Jahr zu budgetieren und diesen dem Eigenkapital zu belasten. Ende 2015 wird dann das Eigenkapital noch ca. 568'000.- oder ca. 5 Steuerzehnteln entsprechen, was immer noch ein sehr guter Wert ist.

Im Weiteren plant der Gemeinderat, in den Jahren 2013 und 2014 das restliche Bauland in der ZPP2 zu verkaufen. Jedoch sollen diese Einnahmen zur Tilgung von Fremdkapital eingesetzt

werden. Ziel muss es sein, dass wir ca. 2015 keine Fremdschulden haben und somit auch keine lang- und mittelfristigen Zinsen in den Budgets berücksichtigen müssen.

Urs Frank
Gemeinderatspräsident

Auszug aus dem Vorbericht des Voranschlags:

Bericht zum Finanzplan (Fipla) 2012 bis 2016

Grundsätzliche Vorbemerkungen zu Änderungen der gesetzlichen Grundlagen

Mit der Steuergesetzreform und der neuen Berechnungsart des Lastenausgleichs wurden die Aufwendungen verschiedener Aufgaben zwischen Kanton Gemeinde neu verteilt. Diese Neuverteilung erschwert die Finanzplanung und das Budgetieren nicht unerheblich. Aus diesem Grund hat der Kanton den Gemeinden die „Finanzplanungshilfe zum Finanz und Lastenausgleich“ zur Verfügung gestellt. Mit dieser Hilfe wird die „Gesamtwirkung des FILAG 2012“ für die Gemeinde nachgewiesen.

Gemäss Beschluss des Grossen Rats darf der Gemeinderat die ausgewiesene Wirkung ohne Beschluss der Stimmbürger umsetzen, unabhängig davon ob es eine Erhöhung oder eine Senkung der Steueranlage bewirkt. Gemäss letzter Berechnung über die Auswirkung der FILAG-Verschiebung wirkt die neue Lastenverteilung mit Fr. 133'000 Mehrkosten auf die Rechnung. Das entspricht einer Wirkung von brutto 1,23 Steuerzehnteln. Davon dürfen 1,2 Steuerzehntel wegen der Wirkung der Neuordnung ohne GV-Beschluss als Steuererhöhung im VA 2012 eingefordert werden.

Der erste Fipla für 2012 -16 wurde unter Berücksichtigung obiger Veränderungen und mit einer unveränderten Steueranlage von 1.3 Einheiten berechnet. Demnach dürfte das Eigenkapital im 2015/16 aufgebraucht sein und ein Bilanzfehlbetrag resultieren. Wenn 2013 und/oder 2014 kein Bauland verkauft werden kann, wird dies sogar früher der Fall sein.

Unter Berücksichtigung der einleitend erläuterten Veränderung der gesetzlichen Grundlage hat der Gemeinderat den Finanzplan überarbeitet und der zweiten Version einen veränderten Steuerfuss von 1.50 Einheiten zugrunde gelegt.

In der Planungsphase sind diverse Unterhaltsarbeiten in der Investitionsrechnung vorgesehen. Diese Kosten wirken auf die Abschreibungen und so auf das Ergebnis der Laufenden Rechnung. Je höher die Investitionen desto höher die Abschreibung in der Laufenden Rechnung und damit eine Verschlechterung des Resultats.

Geplante Investitionen sind: Informatik der Verwaltung; Sanierung Kugelfang; Sanierung der Schulhausentwässerung und -heizung und Strassensanierungen bis 2016. Im Jahr 2013 ist die 2. Etappe ZPP2 zur Ausführung vorgesehen.

Kanalunterhalt (ARA): Im aktuellen Finanzplan sind noch keine Kosten für Rückhaltebecken vorgesehen. Die Aufnahme erfolgt, wenn klar ist ob das Abwasser-Reglement angepasst wird.

Grundsätzlich gilt nach wie vor bei den Investitionen das Ziel: Zurückhaltung auf das Notwendigste.

Die weiterhin bestehenden Möglichkeiten des Verkaufs von Bauland tragen zur Verbesserung der finanziellen Aussichten der Gemeinde bei.

Vorbericht zum Voranschlag**Grundlagen**

Gemeindesteueranlage	1.50
Liegenschaftssteuer	1.00 ‰ des amtlichen Wertes
WD-Ersatzabgabe	8.0 ‰ der Staatssteuer max. 300.00 Fr.
Hundetaxen	50.00 pro Hund
Wassergebühren	50.00 Fr. pro Wohnung und 50 Rp. pro m3
Abwassergebühren	120.00 Fr. pro Wohnung und 1.60 Fr. pro m3
Antenne	17.00 Fr. mtl.

Das Wichtigste in Kürze

Wie unter dem Bericht zum Finanzplan ausgeführt gilt es im Budgetjahr einschneidende Veränderungen im Finanzausgleich zu berücksichtigen.

Einfluss des Finanzausgleichs:

Finanzen, Konto 920: Hier beträgt die Differenz gegenüber dem VA 2011 ca. 1,2 Steuerzehntel. Haben wir 2011 nach der Berechnungsgrundlage noch einen Ertrag von Fr. 179'000.- budgetiert, so sind es für 2012 ‚nur‘ noch 122'000 Fr. Dazu kommt, dass neu im Finanz- und Lastenausgleich das Konto ‚Neue Aufgabenzuteilung‘ geschaffen wurde. Aus diesem Budgetposten muss die Gemeinde dem Kanton im nächsten Jahr Fr. 91'520.- abliefern. Damit beträgt der Ausfall im Konto 920 rund 148'000 Fr.

Bildung, Lehrergehälter Konten 20. und 21.351: Zuwachs des Gemeindeanteils insgesamt Fr. 53'000.-.

Verkehr, Strassenunterhalt 620.461: Der Beitrag wird ebenfalls neu geregelt. Wurde er bis 2011 über die Steuerkraft und Strassenlänge ausbezahlt, so wird für die neue Berechnung die Strassenlänge pro Einwohner berücksichtigt. Bei dieser Berechnungsart fällt für Aefligen kein Beitrag mehr ab, das macht weitere Fr. 26'000.- weniger Ertrag pro Jahr.

Damit beträgt die Ertragsdifferenz zu 2011 rund Fr. - 230'000.- in der Laufenden Rechnung.

Gemäss der „Gesamtwirkung“ des Berechnungstools beträgt der Finanzbedarf verursacht durch die FILAG-Vorlage 1,2 Steuerzehntel. Die Steueranlage dürfte ohne Beschluss der Gemeindeversammlung um diese technische Differenz angehoben werden.

Abschreibungen: Der Voranschlag profitiert durch die im 2011 vorgesehenen übrigen Abschreibungen, er wird dadurch um Fr. 30'000.- entlastet.

GA-Tageskarten SBB: Im vorliegenden Voranschlag ist die Beschaffung zweier GA-Tageskarten SBB enthalten. Gestützt auf die neuen Bedingungen wird dabei mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 7'000.- gerechnet.

Übersicht über den Abschluss des Voranschlages Laufende Rechnung:

Ertrag	3'529'820
- Aufwand vor Abschreibung	<u>3'516'960</u>
Ergebnis vor Abschreibung	12'860
- ordentliche Abschreibung	81'060
- übrige Abschreibungen	<u>0</u>
Aufwandüberschuss	<u>68'200</u>

Dienstabteilungen (Funktionen)0 Allgemeine Verwaltung

Nettoaufwand 447'470

Verwaltungspersonal, die Berechnung der Löhne beruhen auf 225 Stellen-% zuzüglich 10 % für den Praktikumsplatz. Im übrigen Personalaufwand sind Ausbildungskosten für die Personalfortbildung vorgesehen. Ansonsten sind gegenüber dem Vorjahr keine grossen Änderungen vorgesehen.

1 Öffentliche Sicherheit

Nettoertrag 1'170

Bei den Wehrdiensten erfolgt der Rechnungsausgleich über eine Entnahme von Fr. 8'460.- aus der Spezialfinanzierung (SF). Bei 'Übrige zivile Landesverteilung' werden die Kosten des Gemeindeverbandes nun über die entsprechende Kontoart ausgewiesen.

2 Bildung

Nettoaufwand 729'190

Wie eingangs erwähnt hat die Neuordnung vom FILAG eine grosse Auswirkung auf diesen Bereich. In diesem Budgetjahr ist wiederum ein Projekt mit dem Zirkus Wunderplunder geplant.

3 Kultur und Freizeit

Nettoaufwand 24'450

Im Teilbereich der Gemeinschaftsantenne bewirken Investition und höhere Gebühren sowie auch die steigenden Erträge aus Internet und Telefonie einen Umsatzzuwachs.

4 Gesundheit

Nettoaufwand 8'620

Keine nennenswerten Änderungen.

5 Soziale Wohlfahrt

Nettoaufwand 686'250

Erwähnenswert ist hier höchstens, dass in der sozialen Hilfe neue Konten geführt werden müssen. Das bewirkt die etwas spezielle Darstellung in der Detailaufstellung. Ansonsten gibt es keine nennenswerte Abweichung.

6 Verkehr

Nettoaufwand 181'240

Die Tageskarten werden schon wieder 8,8 % teurer. Der Voranschlag rechnet wie im Vorjahr mit einem Verlust von Fr. 7'000.-, bei gleichem Kartenpreis von Fr. 40.-.

7 Umwelt und Raumordnung

Nettoaufwand 55'500

Eine Änderung erfährt in der Kehrrichtabfuhr die Grünabfuhr. Da auf Hausabfuhr umgestellt wird, sind hier Mehrkosten eingeplant. Dieser grössere Aufwand wird durch die neuen Grüngebühren abgedeckt. In spätestens drei Jahren kann dann per Nachkalkulation der Gebührenansatz angepasst werden.

8 Volkswirtschaft

Nettoertrag 14'650

Keine Bemerkungen

9 Finanzen und Steuern

Nettoertrag 2'048'700

Der VA wurde mit einem Steueransatz von 1.5 Einheiten berechnet. Auch im 2011 ergab die Bevölkerungsfortschreibung einen Zuwachs an Steuerpflichtigen. Bei den Steuern ‚natürliche Personen‘ ein leichter Zuwachs gegenüber dem VA 2011, dagegen zeigt die Erhebung vom Kanton, dass der Steuerzuwachs von 2010 auf 2011 nicht im erwarteten Rahmen ausgefallen ist.

Durch die vorgenommenen Abzahlungen der Schulden und dem historisch tiefen Zinsfuss sollten die Zinskosten für langfristige Schulden erstmals seit langem unter Fr. 10'000.- sinken.

Rechnungsabschluss

Der Aufwandüberschuss von Fr. 68'200.- wird dem Eigenkapital abgebucht.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung sind Ausgaben von insgesamt Fr. 207'000.- bei Einnahmen von Fr. 32'500.- vorgesehen.

Bestandesrechnung (Bilanz)

Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 68'200.- wird beim Eigenkapital abgeschrieben.

Damit dürfte das Eigenkapital per 31.12.2012 um Fr. 700'000.- betragen d.h. ca. 6 Steuerzehntel. Das Verwaltungsvermögen wird nach dem Rechnungsabschluss 2012 voraussichtlich Fr. 700'600.- betragen. Ob es möglich ist die Schulden per Ende Rechnung 2012 auf Fr. 0,6 Mio. zu senken wird sich erst im Laufe des Jahres zeigen.

Genehmigungsvermerk

Der Voranschlag wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 21.10.2011 z.H. der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Aefligen, 07.11.2011

Der Gemeinderatspräsident:

Sig. U. Frank

Der Sekretär:

sig. H. Stähli

Den vollständigen Voranschlag 2012 können Sie auf der Gemeindeverwaltung einsehen oder auch beziehen.

Zusammenzug Laufende Rechnung

Dienstabteilungen	<u>Voranschlag 2012</u>		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	485'660	38'190	451'850	38'190	424'396.24	47'980.70
Saldo		447'470		413'660		376'415
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	153'840	155'010	155'490	157'590	196'591.80	200'321.45
Saldo	1'170		2'100		3'729.65	
2 BILDUNG	743'340	14'150	696'690	14'150	688'621.94	36'614.25
Saldo		729'190		682'540		652'007.69
3 KULTUR UND FREIZEIT	143'480	119'030	129'300	107'950	105'708.40	87'709.80
Saldo		24'450		21'350		17'998.60
4 GESUNDHEIT	8'620	0	8'290	0	4'629.70	0.00
Saldo		8'620		8'290		4'629.70
5 SOZIALE WOHLFAHRT	1'008'250	322'000	1'081'550	404'870	1'015'462.32	387'179.10
Saldo		686'250		676'680		628'283.22
6 VERKEHR	215'340	34'100	199'31'	58'100	194'728.02	64'138.65
Saldo		181'240		141'210		130'589.37
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG	558'050	502'550	430'370	375'580	494'484.05	444'696.85
Saldo		55'500		54'790		49'787.20
8 VOLKS- WIRTSCHAFT	22'250	36'900	16'450	35'400	14'284.10	41'132.00
Saldo	14'650		18'950		26'847.90	
9 FINANZEN UND STEUERN	259'190	2'307'890	238'940	2'124'010	605'179.06	3'122'638.15
Saldo	2'048'700		1'885'070		2'517'459.09	
Total Aufwand	3'598'020		3'408'240		3'744'085.63	
Total Ertrag		3'529'820		3'315'840		4'432'410.
Aufwandüberschuss		68'200		92'400		
Ertragsüberschuss					688'325.32	

5. Verschiedenes

a. Orientierung zur Regionalkonferenz (Referent: Urs Frank)

Am 11. März 2012 entscheiden die rund 93'000 Stimmberechtigten in den 42 Gemeinden des Verwaltungskreises Emmental über die Einführung der Regionalkonferenz Emmental (RK Emmental).

Schon immer arbeiten die Gemeinden im Emmental in bestimmten Sachgebieten regional zusammen. Seit 2008 werden im privatrechtlichen Verein „Region Emmental“ regionale Anliegen behandelt. Schwerpunkte der „Region Emmental“ sind die regionale Planung der Entwicklung zu Verkehr und Siedlung; Angebot im öffentlichen Verkehr, Kiesabbau und der Agglomeration.

Seit 2008 ist es möglich, die regionalen Organisationen in Regional-Konferenzen (RK) zu überführen und dadurch gegenüber Bund und Kanton gewichtiger zu gestalten. Die stimmberechtigte Bevölkerung des Emmentals kann am **11. März 2012** über dieses Vorhaben beschliessen. Bei einer Annahme wird die RK Emmental am **1. Januar 2013** ihren Betrieb aufnehmen.

Die RK Emmental als öffentlich-rechtliche Körperschaft hat gegenüber dem einfachen Verein einen grossen Vorteil: Die Gemeinden und Stimmberechtigten können mittels Initiativ- und Referendumsrecht über regionale Anliegen mitbestimmen. Dies ist beim heutigen Verein nicht möglich. Sie übernimmt die Aufgaben des Vereins „Region Emmental“. Neu dazu kommen die regionale Kulturförderung und für Aefligen die Regionale Energieberatung.

Die Beiträge der Gemeinden an die RK Emmental sollen nicht höher sein als an den Verein Region Emmental. Dieser beträgt für das Jahr 2012 Fr. 7.50 pro Einwohner.

Der Gemeinderat befürwortet einstimmig die Einführung der RK Emmental vor allem aus folgenden Gründen:

- Die RK verschafft den Bürgerinnen und Bürgern mehr Mitspracherechte.
- Die Gemeindeautonomie wird gestärkt, wir können als geeinte Region gegenüber dem Kanton auftreten.
- Die RK Emmental führt die gute regionale Zusammenarbeit der Gemeinden in einem neuen Gefäss weiter.

Mehr Informationen sind zu finden unter www.region-emmental.ch in der Rubrik „Regionalkonferenz Emmental“.

b. Orientierung Optimierung Oberstufe (Referentin: Brigitte Loosli)

Seit drei Jahren wird im Gemeindeverband über die Optimierung der Sekundar- und Realschulen diskutiert. Einerseits müssen die Vorgaben des Kantons respektiert werden, andererseits sollen auch die Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt werden. Beim zukünftigen Schulmodell sollte es möglich sein, die Kinder nach deren Fähigkeiten zu fördern. Die sogenannte Durchlässigkeit - der flexible Wechsel zwischen der Real- und Sekundarschule in den Hauptfächern Mathematik, Französisch und Deutsch - wird im besten Fall angestrebt. Genauso sollte es aber auch möglich sein, den schwächeren Schülern Stützunterricht anzubieten. Dies bedingt ein breites Schulangebot, das für eine Gemeinde wie Aefligen mit sinkenden Schülerzahlen in Zukunft wesentlich höhere Kosten zur Folge haben wird. Deshalb suchen wir zusammen mit den umliegenden Gemeinden, dem Gemeindeverband und dem Kanton nach Lösungen.

Gemeinsam mit der Erziehungsdirektion Bern haben nun VertreterInnen aus den Gemeinden verschiedene Varianten ausgearbeitet, die dem Gemeindeverband vorgelegt werden. Ein Zusammenschluss der Oberstufe an einem oder mehreren Standorten sowie das Weiterführen aller bisherigen Standorte mit zusätzlichen, möglicherweise gemeinsamen Angeboten stehen zur Diskussion. Die neue Struktur sollte möglichst rasch umgesetzt werden. Dies auch im Einklang mit der Einführung des neuen Finanz- und Lastenausgleich-Gesetzes (FILAG), das per 1. Januar 2012 umgesetzt wird.

Die VertreterInnen der Gemeinde Aefligen in den verschiedenen Gremien „Optimierung Oberstufe“ setzen sich für eine optimale Lösung für das Dorf ein. Für uns ist es wichtig, dass die Schule im Dorf bleibt. Eine zukünftige Lösung muss aber finanzierbar sein und bleiben.

7. Ehrungen Jungbürger (Brigitte Loosli/Peter Hofer)

Folgenden Jungbürgern und Jungbürgerinnen kann anlässlich der Gemeindeversammlung der Bürgerbrief, die Bundesverfassung sowie ein Geschenk in Form eines Einkaufsgutscheins überreicht werden:

Bucher Sylvana Maria
 Christen Fabienne
 Compagnoni Lukas
 Frank Romina Michaela
 Graber Valeria
 Hager Dominik
 Hager Stefan
 Hawnu Tevin
 Hebeisen Silvan
 Hofer Daniela
 Lüthi Daniel
 Maurhofer Remo
 Rindlisbacher Tanja
 Schwertfeger Fabian Stefan
 Staudenmann Saskia Daniela

8. Ehrungen ausserordentlichen Leistungen (Peter Hofer)

Bis jetzt sind noch keine Meldungen eingetroffen. Das Anmeldeformular kann auf der Homepage www.aefligen.ch heruntergeladen werden.

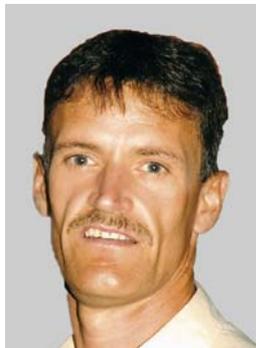
Wir freuen uns auf Meldungen.

Resultate Aefligen 2. Wahlgang Ständeratswahlen

Total Stimmberechtigte	825	
Eingegangene Stimmzettel	329	39,9 %
Leer/ungültig	0	
Stimmen haben erhalten:	Amstutz Adrian	161
	Luginbühl Werner	177
	Stöckli Hans	142
	Rothenfluh Josef	30
	Leerzeilen auf gültigen Wahlzetteln	148

Aus dem Gemeinderat

Wechsel im Gemeinderat



Mit grossem Bedauern musste der Gemeinderat den Rücktritt von Beat Bolliger per Ende September zur Kenntnis nehmen. Sein berufliches Engagement liess sich nicht mehr mit dem Aufwand für Sitzungen und Abklärungen im Ressort Bildung und Erziehung vereinbaren, für das er seit 2009 verantwortlich war. Der Gemeinderat bedankt sich bei Beat Bolliger für den Einsatz und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Für die Bürgerlich-Demokratische Partei BDP stellt sich Peter Hofer-Guggisberg, Angestellter im Sicherheitsdienst Thorberg, zur Verfügung. Er ist verheiratet mit Jeannette Hofer-Guggisberg. Die beiden Töchter Michaela und Melanie gehen in Aefligen zur Schule. Die Familie Hofer

wohnt seit 10 Jahren am Tulpenweg 11 in Aefligen.

Per 1. Oktober hat Peter Hofer das Ressort Kultur & Sport von Brigitte Loosli übernommen, die ihrerseits ins Ressort Erziehung wechselt.

Wir gratulieren Peter Hofer zu seiner Wahl und wünschen ihm bei seiner neuen Aufgabe viel Erfolg und Befriedigung.

Wechsel in der Baukommission

Michel Sommer (SVP) verlässt die Baukommission auf Anfang 2012. Als Offizier und Zugführer des 2. Löschzugs der Feuerwehr Aefligen ist der zeitliche Aufwand für dies von ihm besetzte Amt in den letzten Jahren stark gestiegen und wird mit dem weiteren Ausbau unserer Feuerwehr noch weiter steigen. Wir danken Michel Sommer für seinen Einsatz in den vergangenen Jahren in der Baukommission wie auch in der Turnhallenkommission wo er insbesondere für die Erstellung des neuen Sportplatzes die Verantwortung getragen hat.

Die SVP schlägt dem Gemeinderat als Ersatz Daniel Riesen vor. Ursprünglich in Grindelwald aufgewachsen ist Daniel Riesen in diesem Frühjahr mit seiner Familie von Rüttiligen in ihr neu erstelltes Einfamilienhaus am Kanalweg gezogen. Wir sind überzeugt, dass wir mit ihm, auf Grund seiner Ausbildung und Motivation einen sehr geeigneten Nachfolger gefunden haben.

Baukommission

Riesen Daniel (SVP),
Kanalweg 5,
Elektroingenieur



Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 8. November Daniel Riesen als Ersatz für Michel Sommer gewählt und wünscht dem neuen Kommissionsmitglied alles Gute bei seiner neuen Aufgabe.

Vandalen an der Emme ...

Im Frühling dieses Jahres hat der Wegmeister Gregor Andres im Auftrag der Gemeinde entlang der Emme vier Abfallkübel aus Zementrohren und fünf Holzbänkli zum Ausruhen und Verweilen erstellt.

Leider sind bereits 3 der Abfallkübel durch Vandalen zerstört worden.

Dies ist wirklich äusserst bedauerlich. Wir fordern alle Bürger auf, umsichtig zu sein und sich bei der Gemeinde zu melden, wenn ihnen etwas auffällt.

Danke für Ihre Mithilfe!

Die Baukommission

VANDALEN NEIN DANKE!!!

Für die Baukommission
Patrick Galli



Netzausbau Gemeinschaftsantenne – Angebote der Localnet

Nach dem Beschluss anlässlich der Gemeindeversammlung vom Dezember 2010, das Netz der Gemeinschaftsantenne auszubauen, bietet die Localnet nun über das gemeindeeigene Netz verschiedene Möglichkeiten für Internet, Telefonie und Fernsehen (HDTV) an. Zum Beispiel: Verteilung der bisher dagewesenen Komfortmöglichkeiten wie zeitversetztes TV (Freeze24), Videothek (über 500 Filme auf Abruf) und weitere äusserst benutzerfreundliche Anwendungen.

Beratung, Infos und Bestellung

-  Am schnellsten per Internet unter www.quickline.com
-  Persönlich am Telefon unter: 0800 84 10 20
Montag bis Freitag: 08.00 bis 21.00 Uhr
Samstag: 10.00 bis 17.00 Uhr
-  Beim lokalen Fachhandel unter www.quickline.com/vertriebspartner
-  Oder bei Ihrem lokalen Kabelnetzunternehmen:
Localnet AG
Bernstrasse 102
3401 Burgdorf
Telefon 04 420 00 20

Feuerwehr Aefligen

www.feuerwehraefligen.ch

5. Weihnachtsbaumverbrennen

Wenn Holz wächst, braucht es CO₂; wenn Holz brennt, wird CO₂ freigesetzt.
Verbrauch und Abgabe von CO₂ halten sich die Waage.
Holz das verbrennt wird, ist also CO₂-neutral.

Montag, 2. Januar 2011
beim Schützenhaus
18.00 – 20.00 Uhr

Alljährlich stehen in vielen Haushalten nach Weihnachten „dürre“ Bäume, welche sich leider zu oft als gefährliche Brandherde entpuppen.



**Besser er
brennt hier,
als bei Ihnen
Zuhause**



Gemütliches und kontrolliertes Entsorgen der Weihnachtsbäume.

Kommen Sie mit Ihrem Weihnachtsbaum doch zum Schützenhaus. Dort werden wir ihn kontrolliert verbrennen.

Die Feuerwehr Aefligen offeriert jedem Besucher eine Bratwurst.

Getränke können zum Selbstkostenpreis bezogen werden.

Feuerwehr Aefligen
Feuerwehrverein Aefligen

Feuerwehr Aefligen

Stell Dir vor es brennt ! ... und niemand geht hin

Viele halten es für selbstverständlich, dass, sobald man 118 ruft, die Feuerwehr kommt. Dass fast das gesamte Feuerwehrwesen der Schweiz auf dem Milizsystem basiert, wird oft überhaupt nicht bedacht.

Denn stellt euch vor, es gibt eine Feuerwehr und keiner geht hin Stellt euch vor, es brennt und keiner kommt löschen Schon mal überlegt, wenn es keine Feuerwehr gäbe?

Stellen Sie sich vor, Sie wachen nachts auf und stellen fest, daß Ihr vor dem Haus geparktes Auto brennt. Sie wählen 118, rufen nach der Feuerwehr, laufen auf die Straße und versuchen, mit einem Eimer Wasser das Feuer zu löschen. Hoffnungslos, die Minuten werden scheinbar zu Stunden, Ihr Auto brennt inzwischen lichterloh, das Vordach Ihres Hauses hat bereits ebenfalls Feuer gefangen, die Polizei trifft ein, ist jedoch chancenlos, das Feuer zu löschen, 15 Minuten sind vergangen - keine Feuerwehr weit und breit - der Dachstuhl brennt, die Hitze läßt die Scheiben platzen, das Feuer >>betritt<< Ihr Haus.....

An dieser Stelle Stop!

In der Realität wäre nach Absetzen Ihres Notrufes die Feuerwehr Aefligen alarmiert worden.

Alarm über 118

Die Feuerwehren sind jederzeit über die Notrufnummer 118 alarmierbar und innert Minuten einsatzbereit. Die geltenden Richtlinien schreiben vor, dass die Feuerwehren im dicht besiedelten Gebiet zehn Minuten nach Alarmauslösung mit mindestens zehn Einsatzkräften und den erforderlichen Geräten auf dem Schadenplatz einzutreffen haben. In ländlichen Gebieten beträgt die vorgeschriebene Ausrück- und Anmarschzeit fünfzehn Minuten. Die Feuerwehren verfügen über moderne Alarmsysteme, die von regionalen oder kantonalen Einsatzzentralen gesteuert werden. Ein Alarm erreicht die Angehörigen der Feuerwehr über Telefon, Funkrufempfänger, Pager oder Handy.

Aber nur, weil es Bürger gibt, die Tag und Nacht für Ihre Sicherheit bereit stehen.

Wir schützen – retten – helfen! 365 Tage im Jahr – Rund um die Uhr!

www.Feuerwehraefligen.ch



Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

1. Was sind Ergänzungsleistungen?

Ergänzungsleistungen (EL) **decken den Existenzbedarf** von AHV/IV-Leistungsbezüger/innen, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind. EL sind **keine Fürsorgeleistungen**.

2. Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Einen EL-Anspruch hat, wer die **persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen** dazu erfüllt.

Die **persönlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer:

- eine **AHV- oder IV-Rente**, eine **Hilflosenentschädigung** der IV oder während mindestens sechs Monaten **ein IV-Taggeld** bezieht (gewisse Personen haben auch dann ein Anrecht auf EL, wenn sie eine AHV/IV-Rente nur deshalb nicht beziehen, weil sie die für die Rente erforderliche Mindestbeitragsdauer nicht erfüllt haben) **und**
- das **Schweizerbürgerrecht** besitzt oder **EU/EFTA-Bürger/in** ist **oder**
- sich als **Ausländer/in** ununterbrochen mindestens 10 Jahre in der Schweiz aufhält (bei Personen aus gewissen Staaten muss lediglich eine Frist von fünf Jahren eingehalten werden, die zuständige Zweigstelle erteilt gerne weitere Auskünfte) **oder**
- sich als **Flüchtling oder Staatenloser** ununterbrochen während mindestens 5 Jahren in der Schweiz aufhält

Die **wirtschaftlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer **weniger Einnahmen als Ausgaben** hat. Dabei bestimmt das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen, welche Einnahmen anzurechnen sind und welche Ausgaben akzeptiert werden.

3. Wie werden Ergänzungsleistungen berechnet?

Um die Höhe des EL-Anspruchs zu bestimmen, werden die anerkannten Ausgaben wie z. B. der Lebensbedarf und die Wohnungsmiete (bei Heimbewohner/innen die Heimkosten), Krankenkassenprämien usw. dem anrechenbaren Einkommen gegenübergestellt. Zum anrechenbaren Einkommen gehören nicht nur alle Renteneinkünfte (inkl. AHV/IV-Renten) und anderen Einkommen, sondern auch das Vermögen nach Abzug der Schulden und der Vermögensertrag.

4. Welche Krankheits- und Behinderungskosten können vergütet werden?

Die EL vergütet unter gewissen Voraussetzungen Kosten für Zahnarzt, Diät, medizinisch notwendige Transporte, Hilfsmittel, Selbstbehalte und Franchisen sowie Pflegekosten, falls die Pflege zu Hause oder in Tagesstrukturen vorgenommen wird.

Krankheits- und Behinderungskosten müssen einzeln ausgewiesen und unter Vorlage der Originalrechnungen innert 15 Monaten seit Rechnungsstellung bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden.

5. Keine Leistung ohne Anmeldung!

Der EL-Anspruch muss mit **amtlichem Anmeldeformular**, zusammen mit allen Belegen und Beweismitteln, bei der **AHV-Zweigstelle am Wohnort** geltend gemacht werden. Wer EL beansprucht, hat alle nötigen Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse wahrheitsgetreu zu erteilen sowie alle verlangten Beweismittel und Belege vorzulegen. Wer durch unwahre oder unvollständige Angaben für sich oder für andere widerrechtlich eine EL erwirkt oder zu erwirken versucht, macht sich strafbar. Ausserdem müssen zu Unrecht bezogene EL zurückerstattet werden.

6. Änderungen sofort melden!

Ergänzungsleistungsbezüger/innen oder deren Vertreter/innen haben der AHV-Zweigstelle ihres Wohnorts jede Änderung der persönlichen (z.B. Änderung des Zivilstandes oder der Wohnsituation) und wirtschaftlichen (z.B. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Erbschaftsanfall) Verhältnisse **sofort und unaufgefordert** zu melden. Diese Meldepflicht erstreckt sich auch auf Veränderungen, die bei Familienmitgliedern eintreten, die bei der EL-Festsetzung berücksichtigt wurden. Eine Meldepflichtverletzung hat die Rückerstattungspflicht der zu Unrecht bezogenen Ergänzungsleistungen zur Folge!

7. Informationen

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Auskünfte erteilen und amtliche Formulare sowie Merkblätter abgeben.

AUSGLEICHSKASSE DES KANTONS BERN, Oktober 2011

Gemeinde Aefligen Kehrrichtmerkblatt 2012

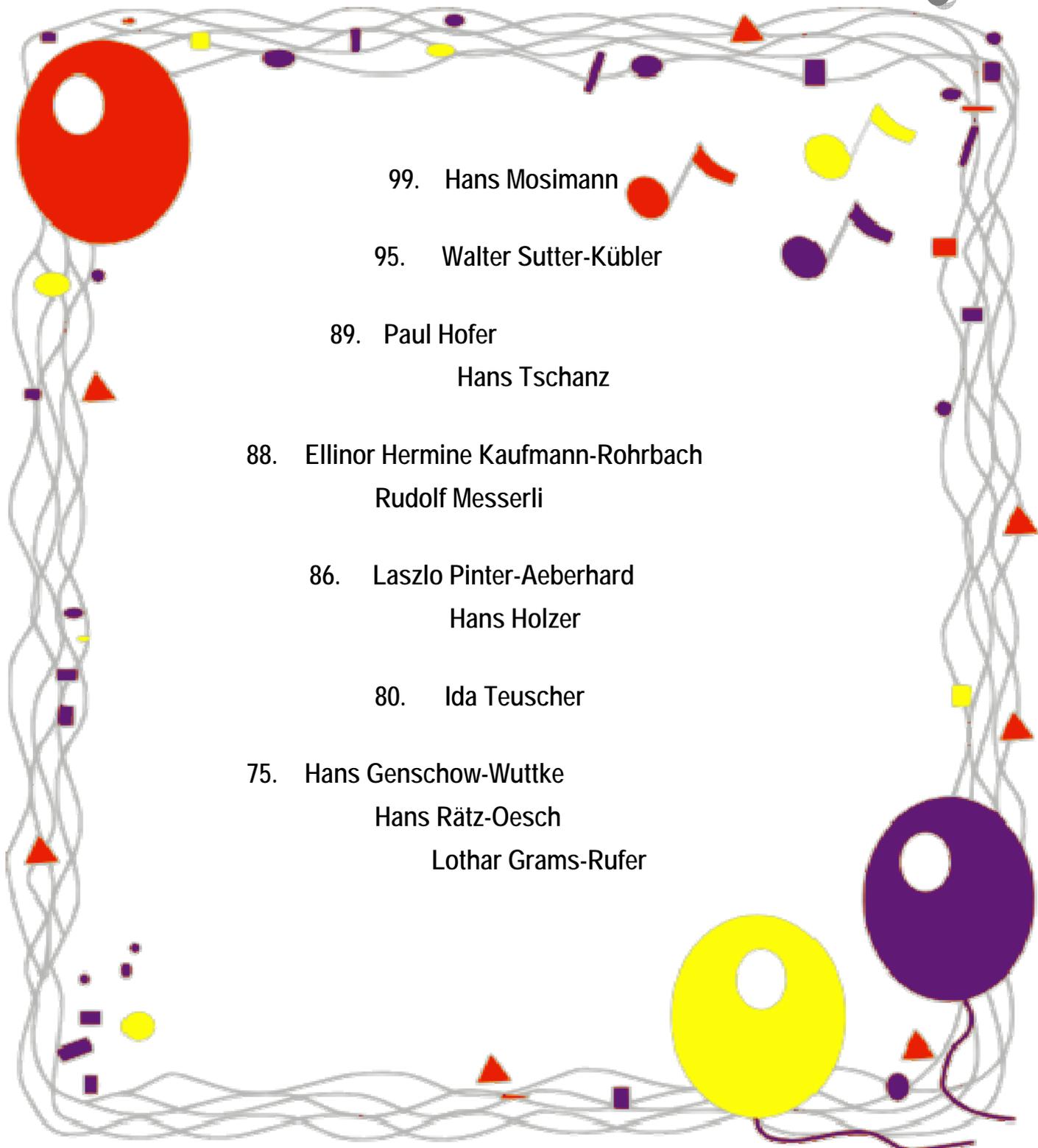
>> Bitte heraustrennen und aufbewahren <<

Was	Wo? Wann?	Was gehört dazu?	Was gehört NICHT dazu?	Was Sie sonst noch wissen müssen.
Hauskehrricht	<p><u>Quartierssammelstellen</u> Allgemeine Siedlungsabfälle Bereitstellung der Container bei den bezeichneten Quartierssammelstellen</p> <p>Alle 2 Wochen, normalerweise am Mittwoch der UNGERADEN Kalenderwochen. Die Container sind innert 24 Stunden wieder vom Strassenrand zurück zu holen.</p> <p>Jan: 04. / 18. Mai: 09. / 23. Sept: 12. / 26. Feb: 01. / 15. / 29.. Juni: 06. / 20. Okt: 10. / 24. März: 14. / 28. Juli: 04. / 18. Nov: 07. / 21. April: 11. / 25. Aug: <u>Do.02.</u>/15. / 29. Dez: 05. / 19.</p>	<p>Kein... Altglas, Blechbüchsen, Alteisen, Zeitungen</p> <p>Keine... Sonderabfälle wie Chemikalien, Industrieabfälle, Batterien</p>	<p>Abfuhr nur in den von der Gemeinde zu Verfügung gestellten Containern.</p> <p>Achtung: Um eine reibungslose Leerung zu gewährleisten darf die Containerfüllung keinesfalls zusammengepresst werden (Mehrfachandockungen). Bei zu kleiner Kapazität kann auf der Gemeindeverwaltung ein grösserer Container angefordert werden (z.B. von 140 Liter auf 240 Liter).</p>	
Grüngutabfuhr / Häckseldienst	<p><u>Quartierssammelstellen</u> Bereitstellung der Container bei den bezeichneten Quartierssammelstellen</p> <p>Normalerweise am Donnerstag. Die Container sind innert 24 Stunden wieder vom Strassenrand zurück zu holen.</p> <p>Jan. 19. Mai 10. / 24 Sept. 13. / 27. Feb. 16. Juni 07. / 21. Okt. 11. / 25 März 15. Juli 05. / 26. Nov. 08. / 22. April 12. / 26. Aug. <u>Mo.06.</u>/ 16. / 30. Dez. 06.</p> <p>Die Gebührenmarken zum gewählten Gebinde, können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.</p>	<p>Keine.... Kunststoffabfälle, Plastiksäcke, Glas, Metall usw.</p>	<p>Was.... Sämtliche Gartenabfälle, Baum- und Heckenschnitt, Schnittreste von Gartenblumen und Zierpflanzen, Speisereste aus Haushalten, Kleintiermist, Katzenstreu, usw.</p> <p>Baumschnitte bündeln, max. 25 Kg Format 0,6m x 0,6m und 1,5m lang. Angenommen werden Äste bis Armdicke. Gebühren: 1 Marke zu Fr. 9.- = 240 ltr.</p> <p><u>Häckseldienst:</u> Die Firma Gast bietet für den Eigengebrauch von Schnitzel einen Häckseldienst an.</p>	
Papier	<p>Papiersammlung gemäss Flugblatt der Schule Aefligen</p> <p>Freitag, 27. Januar Freitag, 25. Mai Freitag, 19. Oktober</p>	<p>Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte, Schreibpapier, Bücherseiten ohne Kartonumschlag.</p>	<p>Kein... Karton, Milchbeutel, Papierservietten, Papiertischtücher, Kunststoffmaterial</p>	<p>Papier gut sichtbar am Strassenrand bereitstellen.</p> <p>Das Papier muss sauber mit Schnüren gebündelt sein, keine Papiertragtaschen oder Kartonschachteln verwenden.</p>
Glas	<p>Glassammelstellen beim Volg und der Schwelihütte am Schachenweg.</p> <p>Montag-Samstag 0700 - 2000</p>	<p>Nur Glas-Flaschen und Gläser, nach Farben getrennt.</p>	<p>Kein... Flachglas (Fensterscheiben, Spiegel, kein Keramik oder Porzellan</p>	<p>Nach Farben getrennt sammeln, im Zweifelsfall zum braunen Glas werfen. Bitte Verpackungsmaterial und Müll nicht bei der Sammelstelle liegen lassen.</p>

Blechdosen und Aluminium	Sammelstelle Schwelihütte am Schachenweg	Nur Dosen aus Weissblech (magnetisch) und Alu-Dosen (nicht magnetisch).	Bitte Einrichtung zum Zusammenpressen am Sammelbehälter benützen. Verpackungsmaterial und Müll nicht bei der Sammelstelle liegen lassen.
Sonderabfälle Batterien Chemikalien Gifte	Rückgabe an die Verkaufsstellen in Originalverpackung	Chemikalien Farbreste Batterien, Autobatterien Medikamente, Verdünner Leuchtstoffröhren	Die Verkaufsstellen sind verpflichtet (zum Teil gegen Gebühren) diese Sonderabfälle zurückzunehmen
Elektrische- und elektronische Geräte (PC's, Kochherde, Kühlschränke etc.)	Rückgabe an sämtlichen Verkaufsstellen kostenlos (auch ohne Neukauf) ...sowie auch bei den Firmen Fallag + brings! in Kirchberg (kostenlos)	Sämtliche in Privathaushalten vorkommende elektrischen und elektronischen Geräte	Die kostenlose Rückgabe ist möglich, da auf allen Kleingeräten, Kochherden, Kühlgeräten, Kameras, PC, Unterhaltungselektronik bereits beim Kauf eine vorgezogene Recyclinggebühr bereits erhoben wird.
Sperrgut Altmetall Altöl Elektrische Klein- und Grossgeräte Papier / Karton Autopneus	<u>Mehrzwecksammelstelle Leuenberger (Fallag) Industrie NeuhoF 19, Kirchberg</u> Das Material muss angeliefert werden, die Entsorgungskosten werden verursachergerecht direkt von der Firma Fallag einkassiert. Die Gebühren (zum Teil Tagespreise), können bei der Firma Fallag angefragt werden. Hr. A. Leuenberger, 034 445 51 41 / 079 651 51 42 Richtpreise pro kg: Altmetall, Karton, Papier: gratis / Holz: 16 Rp. / Sperrgut: 35 Rp. Öffnungszeiten: Montag - Freitag 0700 - 1200 und 1330 - 1700, Mittwoch - 1730, Samstag 0800 - 1600		Es ist auch möglich, ausserhalb der angegebenen Zeiten Material anzuliefern. Bitte unbedingt telefonisch voranmelden, 034 445 51 41. Bei grösseren Mengen Abfall und Schutt (Umbauten, Gartenneugestaltungen, Haushaltsauflösungen) muss eine geeignete Schuttmulde bei der Firma Fallag oder einer anderen Muldenfirma bestellt werden. Dies wird ebenfalls direkt mit dem Besteller abgerechnet
PET Flaschen	Sammelstelle Volg	Ausschliesslich Getränkeflaschen mit dem PET – Signet	
Kleider, Schuhe	Sammelstelle Post	Saubere und tragbare Kleider und Schuhe, Tisch- Bett- und Haushaltwäsche	
Nespresso-Kapseln	Sammelstelle Volg (Nespresso-Container) Weitere Informationen zu Entsorgungs-Stellen unter: www.nespresso.com		
Tierkörper	Tierkörpersammelstelle Burgdorf, Schlachthaus, Bachweg 5 (bei Diga-Möbel) Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 0800 - 0830 Tierkadaver bis 200 kg. Pro kg. Fr. 1.-. Anlieferung ausserhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung möglich, mit Pikettzuschlag Fr. 40.-. Hofabfuhr durch GZM, Lyss.		Auskunft: Montag - Freitag: 0730 - 1700 Tel. 034 429 42 11 (Baudirektion Burgdorf) Übrige Zeit für Notfälle: Tel. 117 (Kantonspolizei) Tel. GZM: 032 387 47 87 ausserhalb der Bürozeiten: Tel. 032 384 33 33

Jubilare

Herzliche Gratulation zum Geburtstag!



99. Hans Mosimann

95. Walter Sutter-Kübler

89. Paul Hofer

Hans Tschanz

88. Ellinor Hermine Kaufmann-Rohrbach

Rudolf Messerli

86. Laszlo Pinter-Aeberhard

Hans Holzer

80. Ida Teuscher

75. Hans Genschow-Wuttke

Hans Rätz-Oesch

Lothar Grams-Rufer

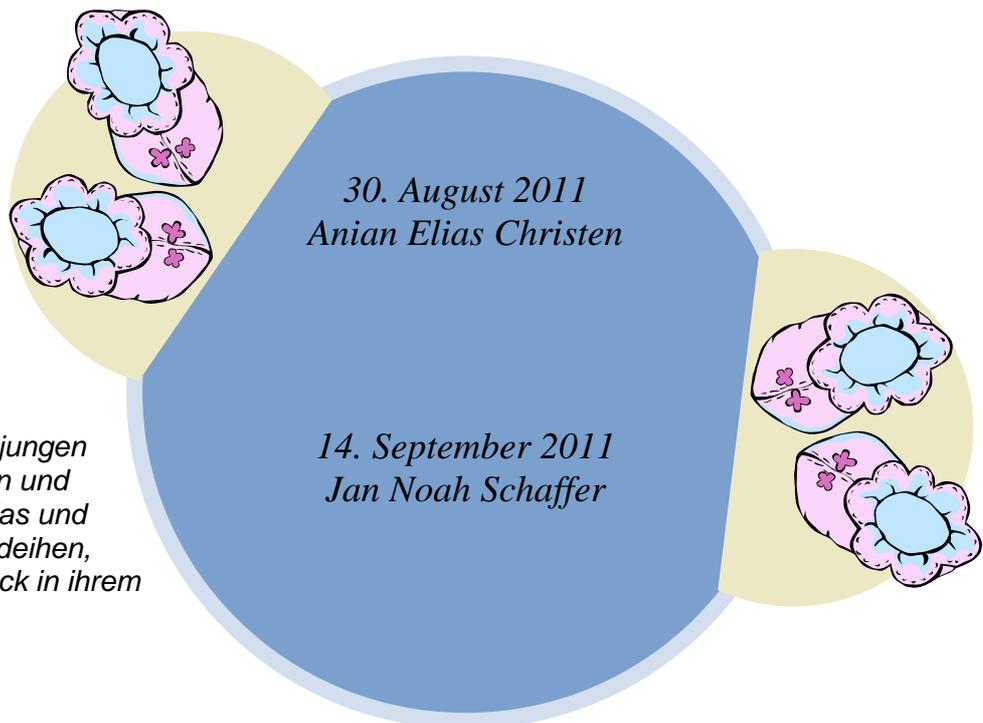
Vermählung

*Christian und Claudia
Nessier-Boss*



Wir gratulieren herzlich und wünschen auf dem gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

Geburten



Wir gratulieren den jungen Familien von Herzen und wünschen Anian Elias und Jan Noah gutes Gedeihen, viel Freude und Glück in ihrem Leben.

Zuzüger

Wir heissen in Aefligen folgende Personen herzlich willkommen:

Diese Angaben werden nicht mehr ins Internet gestellt.



WEIHNACHTSFEIER 2011

Schule Aefligen

Donnerstag, 22. Dezember um 18:00 Uhr



Rundgang durch das Dorf, jede Klasse präsentiert an ihrem Standort eine Darbietung

- 18.00 Uhr Begrüssung der Eltern, Angehörigen und Besucher auf dem Schulhausplatz
- 18.05 – 18.50 Uhr individueller Rundgang durch das Dorf
- 19.00 Uhr gemeinsamer Abschluss auf dem Schulhausplatz;
anschliessend offeriert die Schulkommission Tee und Züpfe

Standorte der einzelnen Klassen:

Klasse	Standort
Kindergarten	Kindergarten
1./2.Klasse	Schulhausplatz
3./4. Klasse	Fam. Weber / Neuhofstrasse
5./6. Klasse	Fam. Kohler / Schalunenstr.
7.-9. Klasse	Fam. Machado / Neuhofstr.



Schule

Die Stellvertreterin für Frau Catherine Kreis stellt sich vor



Mein Name ist Franziska Otti und ich unterrichte momentan an der 3./4. Klasse der Primarschule in Aefligen. Als Stellvertretung von Catherine Kreis übernehme ich bis zu den Frühlingferien im April die Fächer Deutsch und Sport, so wie einen Teil des NMM-Unterrichts und das Früh-Französisch, welches für die Kinder der 3. Klasse seit Beginn des Schuljahres neu auf dem Stundenplan steht.

Nach einem sehr positiven Start ins neue Quartal freue ich mich auf die nächsten sechs Monate Schule mit den Kindern der 3./4. Klasse!

Hier noch einige Stichworte zu meiner Person: Ich bin eine vielseitig interessierte Person, die gerne jeden Tag etwas Neues erfährt. Als begeisterte Sportlerin verbringe ich viel Zeit im Wald, in den Bergen und auf der Yogamatte. Auch im Theater, im Kino oder auf Konzerten bin ich öfter anzutreffen. Meine bevorzugten Reisedestinationen liegen irgendwo zwischen Schweden, wo mich ausgedehnte Trekkingtouren durch karge Fjäll-Landschaften reizen und dem roten Meer, wo Tauchsafaris in der farbigen Unterwasserwelt locken.

Zukunftstag

Die Schüler und Schülerinnen der 7. – 9. Klasse haben sich mit ihrer Zukunft befasst und in verschiedenen Betrieben geschnuppert. Hier einige Berichte.

Was: Heizungsmonteur
Wo: Gosteli Wärmetechnik
Wir gingen zu meiner Gotte, in ein Schulhaus, das aussieht wie unseres. Um 11:00 UHR machten wir Mittagspause bis 13:00 UHR
Um 15:30 UHR gingen wir in den MC Donalds.
Von: S.Gosteli

Schnuppern bei Felix Bühler

In den Herbstferien ging ich im „Felix Bühler“ schnuppern. Das Team war sehr freundlich, und hilfsbereit. Einmal in der Woche kommt die neue Ware an, die wir auspackten und anschieben.

Mir hat es sehr gut gefallen.

Vanya Gosteli

Schnuppern bei Feinbäckerei Moser

Vom 7. – 11. November bin ich bei der Feinbäckerei Moser schnuppern gegangen. Das Team war sehr freundlich gewesen. In dieser Woche konnte ich sehr viel machen und es hat mir sehr gut gefallen. Ich könnte mir gut vorstellen dort die Lehre zu machen.

Cedrine Hürlimann

Entscheidung 2011 der 7.- 9. Klasse.



Am Dienstag, dem 18.10.2011, nach der grossen Pause besuchte uns die Gemeinderätin von Aefligen (Brigitte Loosli).

Einige der bekanntesten Parteien wurden von Brigitte Loosli kurz vorgestellt :

- SVP
- SP
- BDP
- CVP
- FDP
- GRÜNE

Sie erzählte uns was man auf der Gemeinde so zu tun hat.

In den 90 – Jahren wollte die Gemeinde eine neue Turnhalle bauen. Einige Leuten waren dagegen und bildeten eine neue Partei, da sie fanden, der Bau koste zu viel. Diese neue Partei erreichte, dass der Bau verhindert wurde.

Erst viele Jahre später wurde die bestehende Turnhalle renoviert und ausgebaut.

Sie erzählte uns, dass sie bei der BDP sei. Zuerst war sie bei der SVP, wechselte jedoch, da sie mit der Partei oft nicht die gleiche Meinung teilte. Sie fühlt sich bei der BDP wohl.

Vanya G. / Cedrine H.

Ergänzung von Brigitte Loosli:

Die Schüler/innen der Oberstufe haben sich im Zusammenhang mit den Eidgenössischen Wahlen mit Politik befasst. Ich durfte ihnen in einer Schulstunde aufzeigen, was die Aufgaben des Gemeindeparlaments sind und welche Funktion die Parteien haben. Als Beispiel habe ich die Abstimmung über die Umzonung und geplante Schulhauserweiterung von 1992/1993 erwähnt. Damals opponierte eine Gruppe Aefliker/innen, die sich als Freie Wählergruppe zusammenschloss. Anschaulich wollte ich damit den Schüler/innen aufzeigen, was die Bildung einer Gruppe Gleichgesinnter, sprich Partei, bewirken kann.

Pro Senectute



Steuerklärungsdienst Pro Senectute Emmental-Oberaargau

Diese Dienstleistung ist für Personen im AHV-Alter verfügbar. Unsere freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter füllen für Sie, entweder Zuhause oder bei uns im Büro, die Steuererklärung kompetent aus.

Der Steuerklärungsdienst der Pro Senectute Emmental-Oberaargau ist in erster Linie für einfache Steuererklärungen zuständig. Die Kosten für das Ausfüllen sind abhängig von Einkommens- und Vermögensverhältnissen.

Haben Sie Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:
Pro Senectute Emmental-Oberaargau, Lyssachstrasse 17,
3400 Burgdorf, Tel. 034 420 16 50, burgdorf@be.pro-senectute.ch

Senioren-Herbstreise 2011

Senioren-Herbstreise 2011

Die Senioren-Kommission lud uns alle, einmal mehr, zu einer Herbst-Reise ein. Auf der Einladung stand: Herbstreise 2011 auf den Rütihof, am Mittwoch, den 21. September, Abfahrt ab Bahnhof Aefligen 10.00 Uhr.

Viele dachten sicher: Rütihof, was und wo ist das? Kurze Erklärung vorweg:

Rütihof ist ein Dorf im Kanton Aargau, es liegt im Reusstal und zählt rund 2400 Einwohner und bildet eine Exklave der Stadt Baden, zu der es erst seit 1962 gehört.

Das Restaurant Rütihof ist ein Ort, an dem seit 1835 die Gastfreundschaft zu Hause ist. Seit 1985 hat sich der Rütihof Jahr für Jahr mehr zu einem Erlebnishotel gemauert. Für die Kinder gibt es viele Spielplätze, sowie Ponyreiten, Rösslispiel etc. Mit vielen innovativen Ideen hat die Familie Fletscher auf dem Rütihof ein Ort der Gastlichkeit geschaffen. Die vielen verschiedenen Angebote lassen sich ihren Wünschen optimal anpassen. So steht's im Prospekt und noch viel mehr. Aber nun zum Reisebericht.

Wir starteten bei schönstem Herbstwetter. Die Fahrt mit Peter Schneider führte uns 45 Personen zu Beginn über Heimiswil, Lueg, Affoltern, nach Huttwil. Bereits auf der Lueg konnte man die Alpenkette im Dunst erkennen. Nach Huttwil ging's hinauf gegen Ufhusen und der erste Halt war vor dem Rest. Kreuz in Ufhusen. Dort wurden wir zu Kaffee und Gipfeli eingeladen. Besten Dank der Gemeinde Aefligen zu dieser Spende.

Nach $\frac{3}{4}$ Std. Halt, um 11.30 h, ging die Fahrt wieder weiter. Nicht etwa gegen Hüswil-Zell, nein unser Chauffeur Peter Schneider fuhr Richtung Luthern bis Hofstatt, dann über Hergiswil nach

Willisau. Natürlich alles Autobahn. Peter nannte uns auch die 3 berühmtesten Sachen von Willisau: Willisauer-Ringli, Brennerei Diwisa, ehemaliger Wohnort von Ruth Metzler.

Die Fahrt ging weiter über Kottwil, vorbei am Mauensee und der eidgen. Polierschule, nach Sursee. Wir zweigten ab Richtung Beromünster, durch Schenkon an vielen Villen vorbei und einem wunderschönen Rosengarten. In Beromünster zweigten wir wieder ab ins Wynental hinein, nach Menziken-Reinach-Zetzwil-Unterkulm-Teufental bis Gränichen.

Menziken ist ja bekannt von der Alu-Produktion her. Von hier ging's ziemlich steil einen Wald hinauf bis zum Rütihof. Ankunft: 12.50 h.

Wir begaben uns rasch in den Saal (grosser Hunger) zum Mittagessen.

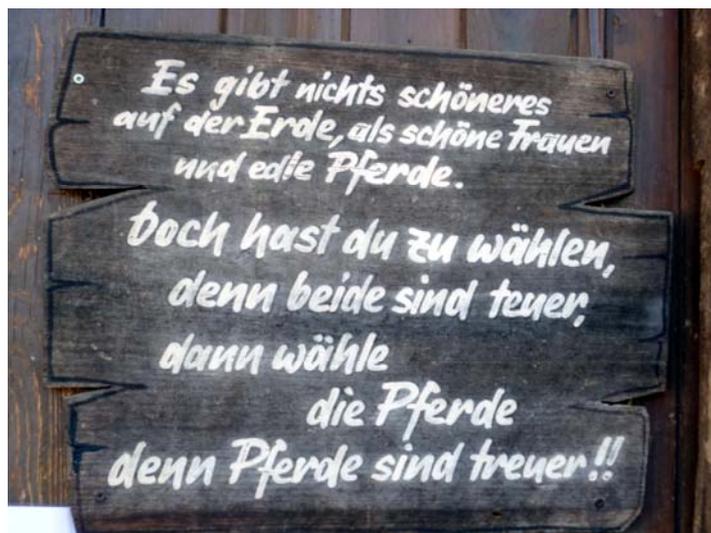
Einheits-Menue: Kürbissuppe, Braten mit Gemüse und Kartoffelstock, Dessert. (Sehr Gut)

Eine Gruppe wurde, direkt nach der Hauptspeise, zu einer ½ stündigen Rösslifahrt eingeladen. Die 2. Gruppe erlebte die Fahrt nach dem Dessert. Uns zogen 2 Pferde im Alter von 22 u. 23 Jahren. Genügend Zeit stand noch zur Verfügung, um das ganze Areal des Rütihof's zu inspizieren. An einer Scheunenwand las ich dann folgenden Spruch: „Ich Esel heisse Sarahdie Klumpfüsse habe ich von Geburt. Schmerzen habe ich keine, lii-Ah-lii-Ah. Meinem Meister bin ich dankbar, dass er nicht Salami aus mir machen liess. lii-Ah“.

Ich weiss nicht, ob der Rütihof etwa noch ein Altersheim für Tiere ist ?

Um 16.30 h ging die Fahrt weiter Richtung Aarau, Schönenwerd, (an den alten Bally-Gebäuden, AKW Gösgen, Schloss Falkenstein) vorbei bis nach Olten.

Von Olten weg führte der Weg über Hägendorf-Oensingen und dann auf die Autobahn bis nach Kirchberg. Um 18.15 landeten wir in Aeffligen, mit dem Gefühl, einen schönen Tag erlebt zu haben. Ich danke unseren Frauen von der Senioren-Kommission und dem Fahrer Peter Schneider für die schöne und sichere Fahrt und die interessante Reise.



Der Berichterstatter: Hans Brechbühl



Chlausensuppe: Dienstag, 6. Dezember, ab 17.00 Uhr beim Feuerwehrmagazin



Verkauf von
Erbssuppe mit Gnagi und Hotdog.
Mit dem Eindunkeln kommt der Samichlaus
und belohnt diejenigen Kinder, welche ein
Versli aufsagen, mit einem kleinen Ge-
schenk.

BDP Bürgerlich-Demokratische Partei



**Einladung zur Gründungsversammlung
der BDP Sektion Aefligen**

**Mittwoch, 14. Dezember 2011, um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus, Sitzungszimmer**

Gemeinsam stossen wir auf die neue Partei in Aefligen an.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Auch Sympathisanten sind herzlich willkommen.

BürgerInForum Kirchberg und Umgebung

Montag, 23. Januar 2012

RÜCKENSCHMERZEN

mit **Dr. med. HEINZ FAHRER**, Bern,
FMH für Rheumatologie, Spezialist für Sportmedizin
und manuelle Medizin

Musikalische Umrahmung:

Volksmusikformation „z'Dritt“ mit alten Tänzen

Montag, 20. Februar 2012

GELD: ZENTRALER MACHTFAKTOR - AUCH IN DER SCHWEIZ

mit **Dr. phil. PETER HABLÜTZEL**, Bern
ehemaliger Direktor des Eidg. Personalamtes,
Inhaber eines Büros für Personal-, Organisations- u.
Politikberatung

Musikalische Umrahmung: offen

Montag, 19. März 2012 (neues Datum)

TRUNKENHEIT IM ALTEN TESTAMENT

Auf der Suche nach nicht ganz heiligen Stellen in der
Heiligen Schrift

mit **Pfarrer MANFRED DUBACH**, Burgdorf

Musikalische Umrahmung: **Berner Singstudenten**

Die Anlässe finden um 20 Uhr **in der Aula der Sekundarschule** Kirchberg statt.

Eintritt frei; Kollekten zur Kostendeckung

Näheres zu den Anlässen ist im Einzelnen der Tagespresse zu entnehmen.

Veranstaltungskalender

Dezember	06. Dezember	Chlausensuppe	SVP
	08. Dezember	Gemeindeversammlung	
	10. Dezember	Kirchenkonzert mit MG in Krauchthal	Jodlerklub
	30. Dez./1. Jan.	Untere Emme Grasswil	KZV Aefligen
2012 Januar	01. Januar	Untere Emme Grasswil	KZV Aefligen
	02. Januar	Bänzen-Schiessen	KK-Schützen
	6.-8. Januar	Rammlerschau in Freiburg	KZV Aefligen
Februar	10. Februar	Hauptversammlung	Kulturverein
	11. Februar	Hauptversammlung	KZV Aefligen

Sport



Kleinkaliberschützen

Abschluss Schiesssaison 2011

Mit diesem Bericht endet die Schiesssaison 2011. Doch wir stecken bereits in der Planung für das nächste Jahr, welches wir erstmals im Oberaargauer Schiesssportverband absolvieren werden. Wie jedes Jahr am 2. Januar beginnen wir mit dem Bänzenschiessen das neue Jahr, welches so gebührend begrüsst werden soll. Dabei steht aber der gemütliche Teil bei Speis und Trank im Vordergrund und das Schiessen wird zur schönen Nebensache. Wer Interesse hat mit uns anzustossen, ist gerne herzlich willkommen.

Resultate Jahresmeisterschaft 2011**Veteranen**

1. Leuenberger Andreas	1700.86	Punkte
2. Hanselmann Pedro	1628.14	Punkte
3. Stettler Fritz	1620.43	Punkte

Aktive

1. Simon Roger	1693.00	Punkte
2. Steck Roger	1691.57	Punkte
3. Ramseier Beat	1670.71	Punkte

Kniend

1. Simon Roger	538	Punkte
2. Ramseier Beat	493	Punkte
3. Schmitter Markus	469	Punkte

Mannschaftsmeisterschaft

1. Simon Roger	1344	Punkte
2. Leuenberger Res	1343	Punkte
3. Ramseier Beat	1342	Punkte

Schlusschiessen

1. Leuenberger Andreas	194.5	Punkte
2. Simon Roger	191.5	Punkte
3. Steck Roger	191.2	Punkte

Juniorenkurs „aufgelegt“

1. Joël Wettler	875	Punkte
2. Fabienne Simon	812	Punkte
3. Jasmin Schmitter	782	Punkte

Juniorenkurs „frei“

1. Michael Gugger	900	Punkte
2. Michel Blaser	879	Punkte
3. Kai Graf	855	Punkte

Mach mit! Äs fägt!

Unser **Juniorenkurs 2011** endete mit dem schriftlichen Abschlusstest und der Medaillenübergabe an die anwesenden Jugendlichen.

Wir gratulieren der Jungmannschaft zu den bereits beachtlichen Resultaten und wünschen ihnen eine gute Winterzeit. Wir freuen uns, wenn Ihr nächstes Jahr wieder dabei sein werdet. Bleibt **cool & clean** und vor allem **gesund & munter!**





Danken möchte ich an dieser Stelle allen die zum guten Gelingen während dem Jahr im Schützenhaus beigetragen haben, sei es am Volksschiessen, am Mittwochshöck, an den Juniorenkurstagen oder sonst einem durchgeführten Anlass.

Namentlich erwähnen möchte ich hier erstmals unsere neue Wirtin, Verena Stettler, welche uns durchs Jahr hindurch immer wieder mit guten Speisen verwöhnt hat. Vielen herzlichen Dank Vreni!

Die Kleinkaliberschützen Aefligen wünschen allen Aefligerinnen und Aefligern von Herzen eine schöne und besinnliche Adventszeit, einen unfallfreien Winter und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Bleibt gesund und munter und wir freuen uns auf einen Besuch bei uns im Schützenhaus im 2012!



Der Präsident
Markus Schmitter

Hornusser

Jahresrückblick Saison 2011

Am 9. April in Limpach fiel für uns der Startschuss für die Meisterschaft. Mit verletzten Spieler und etlichen Abgängen, wussten wir, dass es nicht einfach wurde unser Ziel Ligaerhalt zu schaffen. Dank der Mithilfe von einigen Spielern aus Rütligen und unseren Nachwuchshornussern, konnten wir fast immer mit Vollbesetzung spielen. Nach Hochs und Tiefs beendete die HG Aepligen in der Gruppe 1 der 2. Liga auf Platz 7 die Meisterschaft. Ligaerhalt gesichert!!!!!!

Mit Schüpbach Markus konnte sich sogar ein Spieler von uns in den besten 30 der 2. Liga behaupten. Rang 22. Bravo Küsu!!

Bei schönstem Wetter durften wir in Mülchi das Interkantonale spielen. Leider war für uns der Himmel etwas zu blau, so fanden wir uns am Abend auf der Rangliste auf dem zweitletzten Platz wieder. 8 Nr. 1123 Punkt. Trotzdem gab es was zu feiern.

Lanz Martin wurde mit 104 Punkt sehr guter 5. Bravo Tinu!!

Letztes Augustwochenende Verbandsfest in Rüderswil. Petrus muss ein Hornusser sein. Dieses Mal flog der Nouss für uns. Siehe da, Platz 7 mit 0 Nr. 1228 Punkt eine schöne Glocke. Die konnte man gleich einsetzen für Schüpbach Markus der mit 108 Punkt 10. wurde. Guet Küsu!!

Ich gratuliere allen Kranz- und Medaillengewinner der Saison 11 und bedanke mich bei allen für die Mithilfe. Wünsche eine schöne hornusserfreie Zeit.

Präsident Aeschlimann Michael

Gesucht für die neue Saison 2012

Hüttliwirtin oder –wirt

für das Führen des Vereinslokals an Spieltagen

*Wer Interesse hat, melde sich bitte unter
Telefon 034 445 92 88 (abends).*

Sicherheitstipp

Schnittverletzungen vermeiden

Pro Jahr ereignen sich in der Schweiz rund 50 000 Schnitt- und Stichverletzungen durch Scherben und Blech, rund die Hälfte davon an Händen oder Füssen. Viele dieser Unfälle ereignen sich aufgrund eines unsachgemässen oder unvorsichtigen Umgangs mit diesen Materialien.

Tipps:

- Tragen Sie Schutzhandschuhe, wenn Sie mit Blech oder zerbrochenem Glas hantieren.
- Greifen Sie beim Zubinden und Zusammenpressen von Kehrriechsäcken nicht mit ungeschützten Händen in die Säcke hinein.
- Werfen Sie zerbrochenes Glas oder leere Konservendosen nie in den Kehrriech. Trennen Sie den Kehrriech konsequent.
- Verwenden Sie Dosenöffner, die Blechdosen am Aussenrand aufschneiden und keine scharfen Kanten hinterlassen.
- Halten Sie scharfe Gegenstände von unbeaufsichtigten Kindern fern.



bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
Hodlerstrasse 5a
CH-3011 Bern
Tel. +41 31 390 22 22
Fax +41 31 390 22 30
info@bfu.ch
www.bfu.ch

Informationen

Papiersammlung

2012 finden die Papiersammlungen wie folgt statt:

Freitag, 27. Januar 2012

Freitag, 25. Mai 2012

Freitag, 19. Oktober 2012

Bitte das Flugblatt der Realschule Aefligen beachten.

Kehrichtabfuhr

Findet alle zwei Wochen normalerweise am Mittwoch statt:

Daten 2011 (ungerade Wochen):

Dez. 07./21.

Daten 2012 (ungerade Wochen):

Jan. 04./18.	Mai 09./23.	Sept. 12./26.
Febr. 01./15./29.	Juni 06./20.	Okt. 10./24.
März 14./28.	Juli 04./18.	Nov. 07./21.
April 11./25.	Aug Do. 02./15./29.	Dez. 05./19.

Tannenbaumverkauf

Samstag,
17. Dezember,
ab 13.00 – 14.30 Uhr
bei der Schwellenhütte,
Schachenweg



Grüngutabfuhr/Häckseldienst

Sämtliche Gartenabfälle, Baum- und Hecken-schnitt, Schnittreste von Gartenblumen und Zierpflanzen, Speisereste aus Haushalten, Kleintiermist, Katzenstreu, usw.

Baumschnitte bündeln, max. 25 Kg Format 0,6m x 0,6m und 1,5m lang. Angenommen werden Äste bis Armdicke.

Gebühren: 1 Marke zu Fr. 9.- = 240 ltr.

Häckseldienst: Die Firma Gast bietet für den Eigengebrauch von Schnitzel einen Häckseldienst an.

Bereitstellen der Container bei den bezeichneten Quartierssammelstellen. Normalerweise am Donnerstag. Container sind innert 24 Stunden wieder vom Strassenrand zurückzuholen.

Dez. 2011 08.	Mai 10./24.	Sept. 13./27.
Jan. 19.	Juni 07./21.	Okt. 11./25.
Febr. 16.	Juli 05./26.	Nov. 08./22.
März 15.	Aug Mo 06./16./30.	Dez. 06.
April 12./26.		

Die Gebührenmarken zum gewählten Gebinde können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Kehrichtmerkblatt in der Mitte dieser Ausgabe beachten.

Hofdüngeraustrag

Bei Fragen im Umgang mit Hofdünger steht Ihnen die Kontaktperson der Gemeinde

Herr Jakob Aebi, Hofweg 6,
Telefon 034 445 24 04

zur Verfügung.

Der Gemeinderat

Rückblick 2011 in Bildern



Farbenfrohes Schulschlussfest



Dorffest



Spielplatz Schulhaus - Spaceball



Start Midnight Sports & More Kirchberg



Neuer Gemeinetraktor



Gänsefamilie



Schweiz bewegt



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 – 12.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	Vormittag geschlossen	14.00 – 17.00 Uhr

Herausgeber

Gemeindeverwaltung Aefligen 034 445 23 93 www.aefligen.ch

Redaktionsteam

Ronny Beck, Schalunenstrasse 7 079 303 11 00 ronny.beck@ptvswiss.ch

Ursula Hirter, Utzenstorfstrasse 9 034 445 04 52 urhi@sunrise.ch

Brigitte Loosli, Utzenstorfstrasse 8 034 445 40 59 brigitte.loosli@bluewin.ch

Auflage

650 Exemplare